

Konzeption Trägerstruktur

für die Umweltstation Abtei Waldsassen
der Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum
(KuBZ)

in Waldsassen
Landkreis Tirschenreuth

Stand: September 2004



Verfasser:
Umweltstation der
Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen
Basilikaplatz 2
95652 Waldsassen
Tel.: 09632 / 9200-0
e-mail: umweltbildungseinrichtung@kubz.de
Internet: www.abtei-waldsassen.de

Inhalt

1. Was ist unter einer Umweltbildungseinrichtung zu verstehen ?

2. Warum eine Umweltbildungseinrichtung in Waldsassen ?
 - 2.1 Ziele der Umweltbildungseinrichtung
 - 2.2 Themenschwerpunkte und Visionen
 - Naturerlebnis im Naturerlebnispark
 - Traditionelles Handwerk
 - Regenerative Energien
 - Klostermedizin (der Zisterzienser und „Hildegard von Bingen“)

3. Organisationsstruktur und Finanzierung der Umweltstation
 - 3.1 Kooperationspartner
 - 3.1.1 Kooperationspartner mit Mitgliedschaft im Forum Umwelt
 - 3.1.2 Kooperationspartner ohne Mitgliedschaft im Forum Umwelt
 - 3.2 Aufgaben und Kriterien der Umweltstation der Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum der Abtei Waldsassen (KuBZ) nach den Richtlinien des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StUGV)
 - 3.3 Gebäude und Außengelände
 - 3.4 Ausstattung
 - 3.5 Personal

1. Was ist unter einer Umweltstation zu verstehen ?

Staatlich anerkannte Umweltstationen sind Institutionen, die zur Förderung der Umweltbildung und des Umweltbewusstseins der Bevölkerung dienen. Diese in den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz enthaltene Definition, deckt sich mit den Zielen, die die Umweltbildungseinrichtung Abtei Waldsassen realisieren möchte. Insbesondere soll die Naturerlebnispädagogik an Bedeutung gewinnen, um einer Entfremdung des Menschen von der Natur entgegenzuwirken. Eine Verbindung der Natur zum Göttlichen soll wiederhergestellt werden, indem die Wertschätzung der Natur als unsere Lebensgrundlage hervorgehoben wird, was zutiefst in der Spiritualität der Zisterzienser, die dieses Kloster gründeten, verankert ist.

2. Warum eine Umweltstation in Waldsassen ?

Bedeutung für die Abtei Waldsassen

Die religiösen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Umwälzungen stellen die Abtei Waldsassen -5 km von der Grenze zu Tschechien entfernt- vor neue und unabwiesbare Herausforderungen. Das „Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen“ ist eine Initiative der Zisterzienserinnen. Mit ihr reagiert die Abtei auf diese Herausforderungen.

Während es den Zisterziensern in früheren Jahrhunderten um die Erschließung und Bewirtschaftung von Landschaften in Verbindung mit Heildienst („ora et labora“) ging, liegen in unserer Zeit die Aufgaben nicht mehr im Bereich der Landschaftserschließung, sondern darin, die Menschen in ihren jeweiligen Lebensverhältnissen und Lebenskultur zu begleiten, sowie für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und in die Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Die Abtei –in der Person von Frau Äbtissin M. Laetitia Fech O. Cist.- ergriff hier eine Chance, um zur Verwirklichung eines Vorhabens, die Schwerpunkte Religion-Kultur auch den Schwerpunkt Bewahrung der Schöpfung aufzugreifen. Im Jahr 1999 begann sich diese Idee von damals ins „Heute“ als Bestandteil eines großen Konzeptes des Heildienstes am Menschen von heute zu entwickeln.

Bedeutung für die Region

Im Landkreis Tirschenreuth besteht mit unserer Einrichtung seit Mai 2004 die einzige staatlich anerkannte Umweltstation. Weitere Umweltstationen in der Oberpfalz befinden sich bei Arnschwang (LBV Nößwartling) im Landkreis Cham, im Kloster Ensdorf im Landkreis Amberg-Sulzbach und in Neunburg vorm Wald im Landkreis Schwandorf. Im Vergleich zu anderen Regierungsbezirken Bayerns besteht in der Oberpfalz ein Mangel an Umweltstationen. Insgesamt existieren in Bayern 33 Umweltstationen (Stand 05.2004).

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz regte daher an (2001), in der nördlichen Oberpfalz eine weitere Umweltstation zu gründen. Diese Einrichtung ist mittlerweile integraler

Bestandteil des „Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen“ (KuBZ) (siehe 3. Organisationsstruktur). Die Umweltstation soll dazu beitragen, neue naturpädagogische und kulturelle Perspektiven für die Region und grenzüberschreitend aufzuzeigen.

Bedeutung für die Stadt Waldsassen

Die Stadt Waldsassen mit ihren 7700 Einwohnern ist von der Infrastruktur an den Öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. Wichtige Verkehrsverbindungen sind die Bundesstraße 299 nach Eger (9 km) und zur Autobahn A 93 (8 km) nach Regensburg bzw. Hof sowie die Staatsstraße 2175 nach Konnersreuth (5 km) und zur B 303, die eine Verbindung nach Bad Berneck und zur A 9 Nürnberg/Berlin (60 km) darstellt.

Waldsassen ist das Ziel von jährlich ca. 250.000 Tages –Touristen mit ca. 50.000 Übernachtungen.

Die Lage der Umweltstation in unmittelbarer Nähe zum Stadtpark und zur Wondrebaue, ist von ganz besonderem Reiz. Die Integration der Umweltstation innerhalb des Klostersgartens ermöglicht ein naturnahes und ruhiges Umfeld, wozu später auch noch der Bereich Mitterhof und Ländereien miteinbezogen werden könnten.

Zur Belebung des regionalen Vereins- und Gemeindelebens trägt die Zusammenarbeit mit den vor Ort aktiven Organisationen, zum Beispiel dem Obst- und Gartenbauverein, dem Staatlichen Forstamt oder dem zukünftigen Umweltstudienplatz der Jugendherberge Tannenlohe bei.

2.1 Ziele der Umweltstation

In Zusammenarbeit mit den weiteren bayerischen Umweltstationen, insbesondere den Umweltstationen in der Oberpfalz, trägt die Umweltstation der Abtei Waldsassen dazu bei, das Netzwerk der Umweltbildung in Bayern noch enger zu knüpfen. Schon 1971 forderte die Bundesregierung die Berücksichtigung der Umwelterziehung in allen Bildungsbereichen. Bayern ergänzte diesbezüglich 1984 seine Verfassung und fügte Umweltschutz und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt als oberstes Bildungsziel mit dem Art. 3, Abs. 2, 141 und 131, Abs. 2 ein. Durch die Konferenz von Rio 1992 bekam die Umweltbildung mit dem Thema der Nachhaltigkeit (sustainable development) eine neue Dimension, die ebenfalls ein wichtiges Ziel dieser Einrichtung sein soll.

Neben diesen klassischen Aufgabenfeldern der Umweltbildung nimmt die Umweltstation der Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum weitere Ziele in ihrem Konzept auf:

1. Die Bildungsarbeit soll zu einem großen Teil aus der Planung und Durchführung konkreter Projekte mit Vorbildcharakter (z.B. Glas und Natur) bestehen.

2. Die Umweltstation möchte mit anderen Bildungseinrichtungen wie der FH Amberg – Weiden, der Universität Bayreuth und Behörden ein Netzwerk aufbauen, dessen Aufgabe es ist, die unterschiedlichen umweltrelevanten Aktivitäten in der Region effizienter zu gestalten.
3. Regionalen Firmen und weitere Kooperationspartnern der Umweltstation werden Möglichkeiten gegeben, projektbezogen ihre Produkte und Institutionen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Gegenzug kann die Umweltstation ihre Ziele und Maßnahmen bei den Kooperationspartnern ausstellen.
4. Die Intensivierung der grenzüberschreitenden Umweltbildungsarbeit ist außerdem Ziel der Arbeit der Umweltstation.

Letztendlich ist es Ziel unserer Umweltstation, viele Kooperationspartner zu finden, um ein Netzwerk aufzubauen, das es ermöglicht, möglichst die Interessen der Umweltbildung in der Region und darüber hinaus effektiv zu sensibilisieren.

2.2 Themenschwerpunkte und Visionen

Das Gesamtkonzept unserer Einrichtung stützt sich auf drei thematische Säulen

- Ø **Naturerlebnis**
- Ø **Nachhaltige Lebensweise**
- Ø **Traditionen in der Region**

- Ø **Als besonderen Schwerpunkt enthält unser Konzept aufgrund des klösterlichen Hintergrundes das Themengebiet Klostermedizin**

Naturerlebnis

Seminare und Projekte zu:

- Wildkräuter und ihre Verwendung in der Küche
- Wahrnehmung der Natur mit allen Sinnen
- Gestaltung naturnaher Gartenanlagen
- Schnittkurs für Ziersträucher und Obstbaumschnitt
- Gewässeruntersuchungen am Altwasserarm des Naturerlebnisgartens mit Bestimmung der Gewässergüte
- Wahrnehmung des Bodens mit allen Sinnen
- Bioindikation der Luft unter Verwendung von Flechten
- Walderlebnis in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Waldsassen

Führungen/Exkursionen:

- Von Juni bis September findet wöchentlich eine Naturerlebnisführung im Garten der Umweltbildungseinrichtung statt.
- Vogelexkursionen
- Fledermausexkursionen

Nachhaltige Lebensweise

Seminare und Projekte zu:

- Essen und Trinken
- Arbeit und Freizeit
- Kleidung

Bauen und Wohnen

Regenerative Energien

Seminare und Projekte zu:

- Entwicklungsmöglichkeit zu regenerativen Energien in der Region
- Seminarangebote zu aktuellen Fördermöglichkeiten in diesem Bereich
- Fachvorträge und Seminare in Zusammenarbeit mit E.ON Bayern und der FH Amberg-Weiden
- Bau einer Photovoltaikanlage in Gestalt einer Sonne als Demonstration für alternative Energien
- Mobilität

Traditionen in der Region

Seminare und Projekte zu:

- Verarbeitung von Fichtenwurzeln zu „Schwingerln“ (Körbe)
- Verarbeitung von Stroh zu Strohschuhen
- Verarbeitung von Wolle zu Filzprodukten
- Holzverarbeitung in Drechselkursangeboten, im Rahmen von Seminaren zur Grünholzverarbeitung und in der zukünftigen Waldwerkstatt
- Faszination Glas (Betrachtung des Werkstoffs auf unterschiedlicher Art und Weise)
- Ausstellungen zum Thema Traditionelles Handwerk in der Region
- Demonstration der Glasvielfalt in der Region
- Teichwirtschaft

Führungen und Exkursionen

- Führungen in der Glashütte Lamberts, wo Antikglas noch manuell hergestellt wird
- Führungen im Bleikristallzentrum Nachtmann Weiden
- Führungen in den Werken von Schott Rohrglas in Mitterteich

- Ausflug nach Passau (Museum: Böhmisches Glaskunst mit 30.000 Unikaten)

Klostermedizin

Seminare und Projekte zu:

- Praktische Anwendung der Klostermedizin bei den Zisterziensern und zum Thema Hildegard-Medizin
- Herstellung von Heilsalben und Tees aus Wildpflanzen
- Aussaat und Pflege verschiedener gebräuchlicher Heilpflanzen
- Köstlichkeiten nach Hildegards Rezepten
- Heilerfolge durch ernährungstherapeutische Maßnahmen
- Organisation von „Klosterreisen“ nach Waldsassen
- Vergleich der durch Nährstoffmangel verursachten Farbveränderungen bei Pflanzen mit Nährstoffmangel und Veränderungen der Hautfarbe beim Menschen („Antlitzdiagnose“)

3. Organisationsstruktur der Umweltstation und Finanzierung

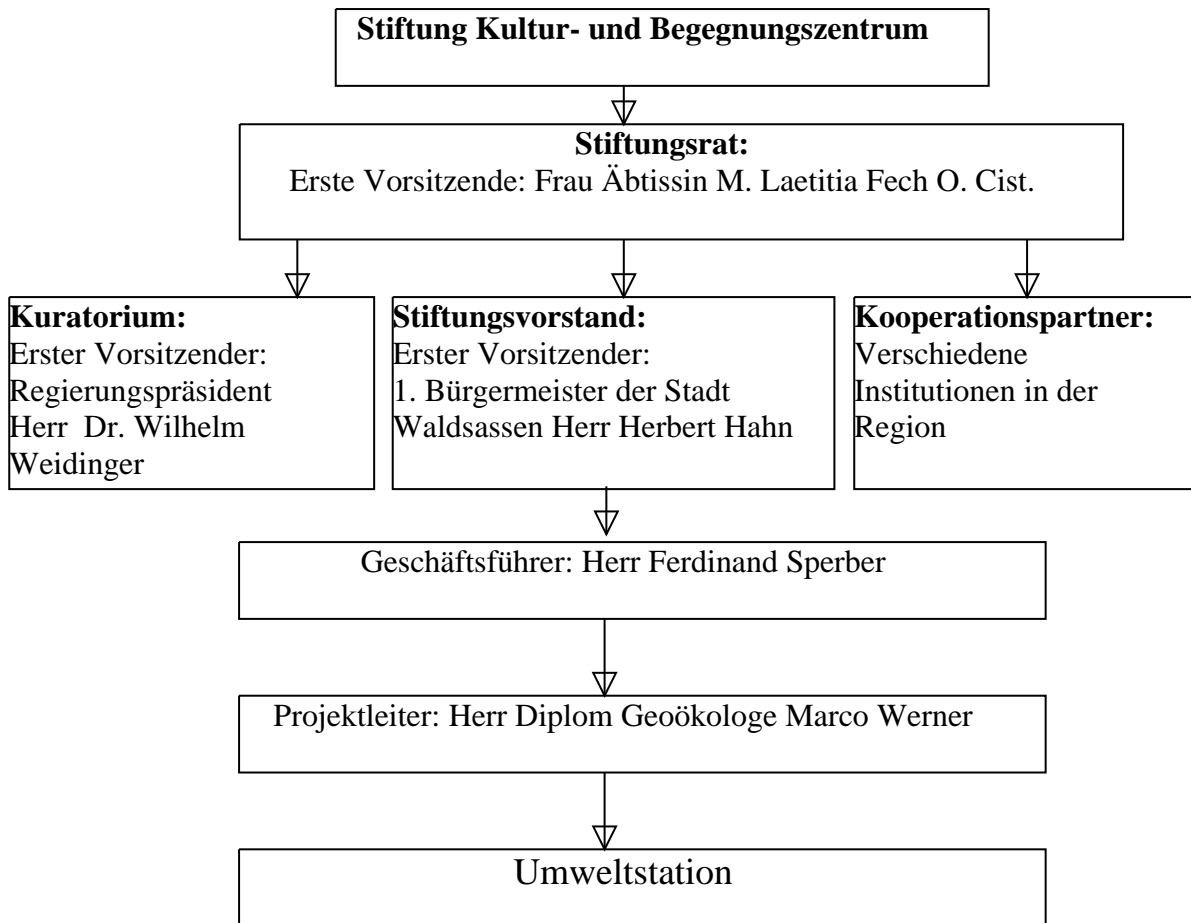
Die Umweltstation Waldsassen ist in der Stiftung „Kultur- und Begegnungszentrum der Abtei Waldsassen“ (KuBZ) integriert. Der Stiftungsrat entscheidet bei allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und beaufsichtigt den Stiftungsvorstand, der die Angelegenheiten des laufenden Betriebes führt. Aufgabe des Kuratoriums (Vertreter aus den Bereichen Politik, Kultur, Musik, Öffentlichkeitsarbeit und Natur) ist es, den Stiftungsrat und den Stiftungsvorstand in allen mit der Realisierung der Stiftungszwecke zusammenhängenden Fragen zu beraten.

Die in dem sich entwickelndem Forum Umwelt sitzenden Kooperationspartner sollen in enger Zusammenarbeit mit den Organen der Stiftung stehen. Als Mitglieder des Forum Umwelt haben 30 regionale Firmen (z.B. Glashütte Lamberts, Fa Kassecker, E.ON Bayern) Behörden (Stadt Waldsassen, Staatliches Schulamt, Wasserwirtschaftsamt, etc.) und Schulen (Berufsschule Weiden, FH Amberg-Weiden, Universität Bayreuth, etc.) ihre Unterstützung der Umweltstation materiell, ideell oder finanziell zugesagt.

Der Geschäftsführer der Stiftung KuBZ ist für die Organisation und Finanzierung der Stiftung zuständig und arbeitet in enger Kooperation mit dem Stiftungsratsvorsitzenden, dem Stiftungsvorstandsvorsitzenden, dem Projektleiter der Umweltstation sowie mit den Vorsitzenden der weiteren Stiftungsorgane (Kuratorium und Programmbeirat).

Der Projektleiter der Umweltstation ist für den laufenden Betrieb der Umweltstation zuständig. Seine Aufgaben sind die Organisation und

Durchführung neuer Projekte nach den Richtlinien des StUGV und unter Berücksichtigung des Stiftungszwecks, sowie deren Finanzierung.



3.1 Kooperationspartner

3.1.1 Kooperationspartner mit Mitgliedschaft im Forum Umwelt

- Ø Kloster Waldsassen
- Ø Abtei Marienstatt
- Ø HART-Keramik
- Ø Ziegler Brauerei
- Ø Glashütte Lamberts
- Ø Gärtnerei Gammanick
- Ø Franz Kassecker GmbH
- Ø Schmeller Instalations GmbH
- Ø FH Amberg Weiden
- Ø Garten Punzmann
- Ø E.ON Bayern AG
- Ø Kondrauer Mineral- und Heilbrunnengesellschaft

- Ø Landratsamt Tirschenreuth
- Ø Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege
- Ø Regionalmanagement im Landkreis Tirschenreuth
- Ø Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Tirschenreuth
- Ø LBV (Landesbund für Vogelschutz) Kreisgruppe Tirschenreuth
- Ø Stadt Waldsassen
- Ø Sparkasse im Lkr. Tirschenreuth
- Ø Pöllinger Haustechnik
- Ø Geo-Zentrum KTB
- Ø Wasserwirtschaftsamt Weiden
- Ø Forstamt Waldsassen
- Ø Kurmittelhaus Sibyllenbad
- Ø Ökologisch-Botanischer Garten der Universität Bayreuth
- Ø Jugendherberge Tannenlohe
- Ø Volkshochschule Tirschenreuth
- Ø Staatliches Schulamt Tirschenreuth
- Ø Berufsschule Weiden
- Ø Berufsschule Wiesau
- Ø Arbeitskreis Umwelterziehung
- Ø Notariat Waldsassen
- Ø Jugendherberge Tannenlohe
- Ø Basalt AG Hartsteinwerke Bayern Thüringen

3.1.2 Kooperationspartner ohne Mitgliedschaft im Forum Umwelt

- Ø Umweltstationen der Oberpfalz
- Ø Ökologische Bildungsstätte Hohenberg (Oberfranken)
- Ø Katholische Jugendstelle Tirschenreuth
- Ø Kreisjugendamt Tirschenreuth
- Ø Evangelisches Jugenddekanat Weiden
- Ø Euregio Egrensis
- Ø Koordinierungszentrum deutsch-tschechischer Jugendaustausch in Regensburg („Tandem“)
- Ø Weitere Organisationen und Vereine in Waldsassen und Umgebung

2.2 Aufgaben und Kriterien der Umweltstation der Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen (KuBZ) nach den Richtlinien des StUGV

Durch die staatliche Anerkennung der Umweltbildungseinrichtung als Umweltstation (im Mai 2004) durch das StUGV und die damit verbundene projektbezogene Förderung sind folgende Kriterien und Aufgaben (Kurzfassung) verbindlich:

- Ø *Umweltstation mit eigenem Konzept und Satzungsrichtlinien*
- Ø *Beantragung der Gemeinnützigkeit*
- Ø *wissenschaftlicher Leiter (haupt-, neben- oder ehrenamtlich)*
- Ø *Sonstige Mitarbeiter*
- Ø *Jahresprogramm und – angebot*
- Ø *Unterschiedliche Projektthemen*
- Ø *Zielgruppen*
- Ø *Pädagogische Vermittlungsmethoden*
- Ø *Umfangreiche Ausstattung*
- Ø *Nutzbare Außengelände*
- Ø *Räumlichkeiten*
- Ø *Enge Zusammenarbeit mit anderen Umweltstationen*
- Ø *Kooperationsverträge*
- Ø *Einzugsbereich*
- Ø *Einvernehmliche Programmabstimmung mit konkurrierenden Anbietern*
- Ø *Zusammenarbeit mit StUGV*

2.3 Gebäude und Außengelände

Die Umweltstation Abtei Waldsassen ist im Gartenschulhaus des Klosters in Waldsassen untergebracht. Im Moment wird das Gebäude zusätzlich als Schulgebäude der Mädchenrealschule des Klosters genutzt. In Absprache mit der Abtei und Schulleitung der Mädchenrealschule kann das Gebäude während der Schulzeit und in den Schulferien für die Umweltstation genutzt werden.

Die gesamte Nutzfläche des Gartenschulhauses beträgt ca. 800 qm, die in etwa gleichmäßig auf drei Stockwerke verteilt sind. Das Büro der Umweltstation mit Umweltbibliothek befindet sich im dritten Stock, ebenso können die Dachgeschossräume nach einer Instandsetzung eine vielseitige Verwendung finden. Neben einem Tagesheim sind sechs Einzelräume mit einer Größe von ca. 25 qm bis ca. 35 qm vorhanden, die als Seminarräume genutzt werden können.

Das Gebäude ist im Rahmen der Kursangebote, die im Gartenschulhaus bzw. im Naturerlebnispark stattfinden, für die Öffentlichkeit nur zu bestimmten Öffnungszeiten zugänglich, da es eng an den Klausurgarten des Klosters angrenzt.

Als Außengelände steht ein Teil des Klostersgartens zur Verfügung. Der Bereich des Naturerlebnisparkens wird von der Wondreb, dem Klausurbereich und dem Nutzgarten des Klosters eingegrenzt (siehe 4. Anlage). Die zur Verfügung stehende Fläche beträgt in etwa 4000 qm. Der Naturerlebnispark liegt in unmittelbarer Nähe zum Gartenschulhaus.

Als weiteres Außengelände könnte das Anwesen Mitterhof – bislang verpachtet – zur Verfügung stehen. Dies wäre eine große Bereicherung für die Umweltbildungseinrichtung, da somit eine große Nutzfläche z.B. für den Anbau und die Zucht von Heilpflanzen kultiviert werden könnte.

2.4 Ausstattung

Die noch anzuschaffende Ausstattung ist notwendig für

- Ø die Ergänzung der Ersteinrichtung,
- Ø den allgemeinen Betrieb sowie
- Ø die Durchführung von Veranstaltungen und Projekten.

Eine Grundausstattung mit Büromobiliar, Telefon, Fax, Kopiergerät ist ebenso notwendig wie die EDV-Ausstattung mit entsprechender Software und Internetzugang, um eine reibungslose Kommunikation zu gewährleisten. Die Ausstattung des Büros ist dahingehend ergänzt und vervollständigt. Eine Multi-Media-Einrichtung mit Video, Beamer, etc. für Schulungszwecke ist ebenso vorhanden, wie eine Umweltbibliothek mit etwa 600 Bänden, die auch verliehen werden können.

3.5 Personal

Nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist der Leiter der Umweltstation haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätig und wissenschaftlich vorgebildet. Diese Funktion wurde dem Projektleiter der Umweltstation, Herrn Marco Werner, Diplom Geoökologie (Univ.), in hauptamtlicher Tätigkeit als Vollzeitkraft anvertraut. Er wird im Moment von mehreren Honorarkräften und einem Praktikanten für das FÖJ organisatorisch und pädagogisch unterstützt. Die Organisation und Gestaltung der Umweltstation erfolgt in enger Absprache mit dem hauptamtlichen Geschäftsführer der Stiftung Kultur- und Begegnungszentrum der Abtei Waldsassen sowie mit der Frau Äbtissin M. Laetitia Fech O. Cist. als 1. Vorsitzende des Stiftungsrates.